

HyLevel – Der Wasserstoffnewsletter

BWIHK Task Force Wasserstoff, April 2026

Nr. 04|2026

Der Wasserstoffnewsletter des Baden-Württembergischen Industrie- und Handelskammertags (BWIHK) erscheint monatlich und informiert über Entwicklungen der Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie.

Redaktion: Kyara Couto Rodrigues | Projektleitung Task Force Wasserstoff | [@ coutorodrigues@ulm.ihk.de](mailto:coutorodrigues@ulm.ihk.de) | [0731 173-325](tel:0731173325)

Forschung

Concept and demonstration of a mechanism for the automated disassembly of PEMFC stacks.

Die Studie untersucht die Rolle von Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologien, insbesondere PEM-Brennstoffzellen, für eine emissionsfreie Nutzung im Schwerlastverkehr und hebt deren Bedeutung für die Dekarbonisierung hervor. Mit Blick auf die steigende Nutzung wird die automatisierte Demontage von Brennstoffzellen-Stacks erforscht, um wertvolle Materialien wie Platin effizient wiederzuverwenden oder zu recyceln. Dabei zeigt sich, dass insbesondere der Einsatz von Schneiddrähten eine schonende Trennung zentraler Komponenten ermöglicht und damit Potenziale für industrielle Kreislaufösungen eröffnet. [Zur Originalquelle](#)

Infrastrukturelle und betriebstechnische Aspekte bei der Umstellung von Erdgastransportleitungen auf Wasserstoffbetrieb und beim Neubau von Wasserstoffnetzen.

GETH2 TransHyDE untersucht, wie bestehende und neue Gasleitungen sicher und zuverlässig für den Transport von Wasserstoff genutzt werden können. Das Projekt erarbeitet Anforderungen an Gasqualität, Mess- und Zählsysteme, Verdichter- und Einspeisekonzepte sowie Leckageerkennung. Die Ergebnisse liefern eine technische Grundlage für die Umstellung von Erdgasleitungen auf Wasserstoff und den Aufbau eines H₂-Kernnetzes mit klaren Sicherheits- und Qualitätsstandards. [Zur Originalquelle](#)

News

THG-Quote: Bundestag beschließt verbindliche Mindestquote für grünen Wasserstoff. Das neue THG-Quotengesetz verpflichtet Mineralölunternehmen, die CO₂-Emissionen ihrer Kraftstoffe von 12 Prozent im Jahr 2026 auf 65 Prozent bis 2040 zu senken und setzt damit RED III ambitioniert in deutsches Recht um. Zentrales Element ist eine verbindliche Mindestquote für RFNBOs (grüner Wasserstoff und E-Fuels), die bis 2040 auf mindestens 10 Prozent steigt und Investitionen in Elektrolysekapazitäten anregen soll. Ergänzend werden fortschrittliche Biokraftstoffe aus Reststoffen ausgebaut, Palmölreststoffe ausgeschlossen und Ladestrom – vor allem für Lkw und Busse – mit hohem Anrechnungsfaktor in die Quote einbezogen. [Zur Originalquelle](#)

Wasserstoff-Hub Neumünster: Stadtwerke München steigen ein. In Neumünster soll eine Wasserstoff-Fabrik mit einer Elektrolyseleistung von 50 MW entstehen, die künftig bis zu 5.000 Tonnen grünen Wasserstoff pro Jahr produziert. Neben dem bisherigen Projektentwickler Infener wollen sich nun auch die Stadtwerke München beteiligen und haben dafür eine Absichtserklärung unterzeichnet. Der Baustart ist für 2027 geplant, der Netzanschluss soll 2028 erfolgen. Das Projekt hat ein Investitionsvolumen von rund 130 Millionen Euro und gilt als Pilotvorhaben für den wachsenden Wasserstoffmarkt. [Zur Originalquelle](#)

KIT: Grüner Wasserstoff nur aus Sonne und Wasser – Photreon entwickelt Photoreaktorpaneel für direkte solare Wasserstoffherzeugung. Photreon, ein Gründungsprojekt des KIT, entwickelt massenproduzierte Photoreaktorpaneele, die Wasserstoff direkt aus Sonnenlicht und Wasser erzeugen – ganz ohne Elektrolyseure, Stromverbrauch oder Netzanbindung. Die modularen Paneele sollen die Produktion von grünem Wasserstoff sowohl für dezentrale Anwendungen als auch für große Anlagen in sonnenreichen Regionen kostengünstig und skalierbar machen. Dadurch wird der bisherige „Umweg“ über stromgebundene Elektrolyse vermieden und chemische Energie unmittelbar aus Sonne und Wasser bereitgestellt, was die Wasserstoffherzeugung technisch vereinfacht und wirtschaftlich attraktiver macht. [Zur Originalquelle](#)

Events

Informationsveranstaltung (digital): Förderaufruf für H2-Tankstellen & Nutzfahrzeuge (04.05.2026). In der kostenfreien Online-Infoveranstaltung informieren e-mobil BW, H2B, LBST und H2Saar über die aktuelle Bundesförderung für AFIR-konforme Wasserstofftankstellen im Straßengüterverkehr sowie für Nutzfahrzeuge mit wasserstoffbasiertem Antrieb. Dabei werden neben den Förderbedingungen und Kombinationsmöglichkeiten auch mehrere Praxisbeispiele von Herstellern wie MAN, KEYOU, Iveco und hylane vorgestellt, die konkrete H2-Fahrzeuge und Einsatzszenarien insbesondere für die Bau- und Logistikbranche präsentieren. Anschließend besteht Raum für Fragen der Teilnehmenden. [Zur Originalquelle](#)

IFAT Munich: Spotlight Area Hydrogen (04. – 07.05.2026). Das H2.B ist 2026 erneut Partner der „Spotlight Area Hydrogen“ auf der IFAT Munich, wo auf 300 m² innovative Wasserstofflösungen für die Kreislaufwirtschaft präsentiert werden. Neben Ausstellern bietet die Hydrogen Stage Fachvorträge, Panels und Diskussionen zu aktuellen Themen aus Industrie und Kommunen. Unternehmen können ein Komplettpaket mit ausgestatteter Ausstellungsfläche, Infrastruktur und Marketingeinträgen buchen. [Zur Originalquelle](#)

Nutzfahrzeuge zwischen Batterie und Wasserstoff: Wo entsteht die Wertschöpfung im Lkw-Markt? (05.05.2026). In der Veranstaltung geht es um die Transformation schwerer Nutzfahrzeuge hin zu emissionsarmen und emissionsfreien Antrieben und die damit verbundenen Verschiebungen in der industriellen Wertschöpfung. Es werden regulatorische Rahmenbedingungen, Antriebstechnologien, Fertigungsanforderungen sowie die notwendige Ladeinfrastruktur (inklusive Megawatt- und halböffentlichem Laden) anhand aktueller Studien von e-mobil BW, RWTH Aachen und Fraunhofer ISI vorgestellt. Ergänzend bietet das Format Raum für Networking und fachlichen Austausch während Pausen und Lunch. [Zur Originalquelle](#)

Zukunft der Gasversorgung in Industrie und Gewerbe – Perspektiven zu Erdgas, Wasserstoff und Kosten (21.05.2026). In der Veranstaltung werden industrielle und gewerbliche Gaskunden im Landkreis Esslingen über die künftige Entwicklung der Gasnetze, die Rolle von Wasserstoff und grünen Gasen sowie die zu erwartende Kosten- und Preisentwicklung informiert. Ziel ist es, eine frühzeitige, transparente Entscheidungsgrundlage zu bieten und einen strukturierten Austausch zwischen Gasnetzbetreibern und Unternehmen zu ermöglichen. [Zur Originalquelle](#)